

## Schwerpunkt Teilprojekt PlanLog

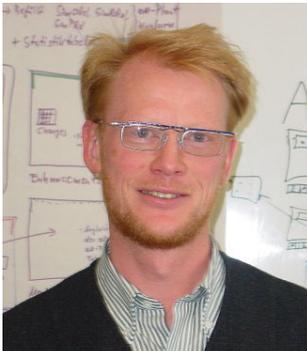
Das Teilprojekt PlanLog beschäftigt sich mit der Modellierung und Planung adaptiver Fabrikstrukturen mit Hilfe digitaler Werkzeuge. Zielsetzung dabei ist es, ein modulares Tool zu entwickeln, bei dem je nach Aufgabenstellung einzelne Planungsbausteine kombiniert werden können. Zur Unterstützung des Planers müssen zu den Einzelprozessen neben Kenngrößen und Best Practices vor allem geeignete Werkzeuge hinterlegt werden. PlanLog verbindet dabei sowohl bereits bestehende als auch neu entwickelte Lösungen, von denen einige bereits im Rahmen der ersten Zwischenbegutachtung vorgestellt wurden. Aktuell wird insbesondere der „Lageroptimierer“ weiter ausgestaltet, so dass dieser in Zukunft nicht nur eine optimierte Sachnummern-Verteilung über alle verfügbaren Lagerorte, sondern auch eine ideale Stellplatz-Verteilung für jedes Lager bestimmen kann. Aus einer Bewegungs- und Bestandsliste des gewählten Lagerortes bestimmt das Excel-basierte Tool nun eine entsprechend der ABC-Klassifizierung gelistete Aufstellung aller Sachnummern in grafischer wie auch tabellarischer Form.

---

## Statement eines Praxispartners aus PlanLog

**Dr. Georg Piepenbrock**

**Product Manager eM-Plant, UGS**



*„Die dynamischen Umfeldbedingungen in der Automobilindustrie stellen immer höhere Ansprüche an die Unternehmen wie auch an jeden einzelnen Planer. Zeit- und Kosteneinsparungen machen parallelisierte Planungsprozesse heute unumgänglich. Umso wichtiger ist diesbezüglich der integrative und redundanzfreie Einsatz von Informationen in den unterschiedlichsten Programmen und Werkzeugen, die in der Planungsphase eingesetzt werden. Um die kooperative Planung in verteilten Systemen sinnvoll möglich zu machen, wird eine Prozessdatenbank benötigt, mit der sowohl die Versionierung und Verwaltung von Planungsständen als auch die Berechtigungen für unterschiedliche Anwendergruppen gesteuert werden können.“*

## Neuigkeiten aus den Teilprojekten

### ***FlexLog***

In Hinblick auf eine Gewichtung der Flexibilität beschäftigt sich FlexLog aktuell mit der Frage, welche Anpassungsauslöser welchen Akteur wie stark betreffen und wie jeweilige Verhaltensweisen zur Bewältigung des Flexibilitätsbedarfes strukturiert sind. Hierzu wird im Laufe der nächsten Wochen eine umfangreiche Online-Befragung gestartet, mit deren Hilfe die einzelnen Anpassungsauslöser auf ihre Relevanz überprüft werden. Zudem wird in Kürze ein Arbeitspapier zur Messung der Flexibilität abgeschlossen, das sich inhaltlich mit den Grundlagen und der Problematik der Flexibilitätsmessung beschäftigt und einen Ansatz für eine praktikable Lösung (Flexibilitäts-Scorecard) andiskutiert.

### ***SysLog***

Um das im Teilprojekt SysLog zu Grunde liegende Begriffsverständnis zu Informationssystem-Architekturen (ISA) deutlich zu machen, werden aktuell Fachbeiträge zu dieser Thematik untersucht. Unterscheidungen finden sich dabei vor allem hinsichtlich des betrachteten Umfangs wie auch des Verständnisses von Architektur. Unter Berücksichtigung dieser Einordnungskriterien umfasst in SysLog eine IS-Architektur eine Menge von Funktionen (d. h. Anforderungen aus den Anpassungsstrategien), eine Menge von Software-Systemen, die eine oder mehrere dieser Funktionen erfüllen sowie die Kommunikationsbeziehungen dieser Software-Systeme untereinander.

### ***TransLog***

Aus den bisherigen Aktivitäten von TransLog ist das Konzept eines „Multi-User-Hubs“ entstanden, das im weiteren Verlauf zusammen mit den Praxispartnern ausgearbeitet werden soll. Generell stellt der Multi-User-Hub eine unabhängige Plattform dar, die entweder die Beschaffungsseite mehrerer OEM oder Kunden organisiert oder die Distributionsseite mehrerer Versender oder beides. Entscheidend dabei ist u. a., dass sich mehrere OEM bzw. Kunden die gleichen Zulieferer „teilen“, so dass ein gemeinsamer Hub mit entsprechender Verwaltung sinnvoll wird. Das Konzept wird aktuell durch die drei wesentlichen Kriterien Standort, Struktur und Organisation beschrieben.

### ***NutzLog***

Die im Vorfeld bei NutzLog identifizierten Kenngrößen werden aktuell konsolidiert und ergänzt. Zudem findet aktuell ein Pretest der geplanten Conjoint Analyse statt.

Für das nächste Jahr plant NutzLog die Durchführung von Einzelworkshops bei den beteiligten Industriepartnern, um die bisher erarbeiteten Kenngrößen vor einem breiten „Expertenpublikum“ testen zu können. Die Ergebnisse sollen im Anschluss in konkrete Fallstudien für das Teilprojekt übergeführt werden.

### ***MitLog***

Zusammen mit den beteiligten Industriepartnern ist MitLog aktuell damit beschäftigt, die zu bearbeitenden Handlungsfelder innerhalb des Projektes zu konkretisieren. Zielsetzung dabei ist es, möglichst ein durchgängiges Anwendungsbeispiel zu finden, bei dem sich die Demonstratoren aus den Bereichen Schulung (VR) und Informationsbereitstellung (AR) unter Berücksichtigung der psychologischen und pädagogischen Fragestellungen (z. B. Fehlerkultur) sinnvoll koppeln lassen, um am Ende des Projektes den Gesamtnutzen aufzeigen zu können.

---

## **Neuigkeiten aus dem Verbund**

### ***ForLog blickt zurück***

In den vergangenen Monaten hat sich einiges getan: Am 07.10.2005 fand unsere erste Zwischenbegutachtung statt. Die Gutachter bezeichneten die Kooperation der Wissenschaft mit der Wirtschaft im Allgemeinen als vorbildlich. Besonders ausdrücklich wurde die hohe Zahl der anwesenden Praxispartner gelobt. Hierfür nochmals unser herzlichster Dank! Das Gutachtergremium stellte einvernehmlich fest, dass ForLog im ersten Projektjahr insgesamt eine überaus positive Entwicklung genommen hat.

Gleich im Anschluss an die Begutachtung war ForLog dann eine Woche auf der CeMAT in Hannover vertreten, wo wir zahlreiche neue Kontakte - sogar in die USA und nach Russland - knüpfen konnten. Auf dem Tag der offenen Tür der TUM in Garching wie auch bei der Langen Nacht der Wissenschaften in Nürnberg konnten wir Ende Oktober dann auch der breiten Öffentlichkeit Einblicke in unsere Arbeit geben und hoffentlich viele für die spannenden Themen der Logistik begeistern.

### ***ForLog auf dem Cluster-Kongress***

Nachdem die Bayerische Staatsregierung vor einiger Zeit die Förderung so genannter Cluster als Kompetenzfelder Bayerns beschlossen hat, wird es voraussichtlich am 02. Februar 2006 eine Vorstellung der einzelnen Bereiche sowie ihrer Vertreter geben. Der Cluster-Kongress findet an der Technischen Universität in der Fakultät Maschinenwesen, Garching statt. Da vor kurzem auch die Einführung eines Clusters Logistik bekannt gegeben wurde, wird sich auch ForLog auf dem Gemeinschaftsstand der abayfor an der begleitenden Fachausstellung beteiligen und zusätzlich Führungen durch das VR-Labor anbieten.

### ***ForLog hat „Zuwachs“***

Seit 01.12.2005 dürfen wir einen neuen Industriepartner zu unserer Runde zählen: die Firma appliLog – in ForLog vertreten durch Herrn Franz Gaul – ist ein Software-Unternehmen aus Passau, das SC-Lösungen für die Automobilindustrie entwickelt und ab sofort am Teilprojekt SysLog mitarbeiten wird. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

### ***ForLog wünscht frohe Weihnachten***

Diesen Newsletter möchten wir diesmal nicht nur dafür nutzen, um Sie über die neusten Neuigkeiten zu informieren, sondern auch, um uns am Ende dieses Jahres ganz herzlich bei Ihnen allen zu bedanken. Ihre konstruktive Mitarbeit hat ganz maßgeblich zum Erfolg unseres Verbundes im ersten Projektjahr beigetragen und war uns allen eine inhaltliche wie auch persönliche Bereicherung. Wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen frohe Weihnachtsfeiertage und freuen uns auf eine ebenso gute Zusammenarbeit im neuen Jahr 2006.



---

Weitere Informationen unter: [www.forlog.de](http://www.forlog.de)

Kontakt: [info@forlog.de](mailto:info@forlog.de)

---

### **Impressum**

Redaktion: Julia Boppert, Michael Schedlbauer, Johannes Wulz